11.12.2025
209a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ

Statement
von Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ (Hildesheim), Vorsitzender der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz,

zur Vorstellung des Dokuments
„Zusammenhalt durch Reformen sichern. Impulse für einen gerechten und verlässlichen Sozialstaat“
in der Bundespressekonferenz am 11. Dezember 2025 in Berlin

Reformen ohne Spaltung! Das ist der Leitgedanke unseres Textes. Uns Bischöfen geht es um einen verlässlichen Sozialstaat, der den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sichert – auch in Zukunft.

Um Lösungen ringen, nicht dekretieren! In den vergangenen Wochen und Monaten wurde viel über die sozialen Sicherungssysteme diskutiert, vor allem über die Zukunft der Renten-, der Pflege- und der Krankenversicherung. Um zu tragfähigen Lösungen mit ebenso tragfähigen Argumenten zu kommen, muss hierüber intensiv und engagiert debattiert werden. Denn unser Sozialstaat ist eine kaum zu überschätzende Errungenschaft. Das zeigt auch der 7. Armuts- und Reichtumsbericht, der letzte Woche im Bundeskabinett vorgelegt wurde. Deutschland hat ein wirksames System, die Grundrisiken des Lebens abzusichern. Das sollten wir nicht schlechtreden.

Der Veränderung ins Auge schauen! Zugleich muss das bisherige System reformiert werden. Aufgrund des demografischen Wandels tragen immer weniger Menschen mit ihren Versicherungsbeiträgen die Lasten der Finanzierung. Das kann dauerhaft nicht gut gehen. Darüber hinaus führen zum Beispiel im Rentensystem auch Teilzeitbeschäftigung und die Arbeit im Niedriglohnsektor dazu, dass nur geringe Ansprüche fürs Alter erworben werden. Umso ernsthafter muss über die Zukunft der sozialen Sicherung diskutiert werden. In der öffentlichen Debatte, besonders über die Rentenreform, wurden aber zuletzt utopische Forderungen gestellt, die nicht erfüllt werden können, und mitunter Ängste geschürt. Wir Bischöfe beobachten diese aufgeheizte und gereizte Diskussion mit Sorge. Unsere Botschaft: Auch im politischen Diskurs muss der Hoffnung Raum gegeben werden. Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Dr. Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
x.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz
instagram.com/bischofskonferenz

Der vorliegende Text trägt den Titel „Zusammenhalt durch Reformen sichern“. Er gibt, wie es im Untertitel heißt: „Impulse für einen gerechten und verlässlichen Sozialstaat“.

Vertrauen in die Demokratie! Wir rufen in diesem Impulspapier zu einer ehrlichen Debatte auf. Gerade wenn unbequeme Reformen erforderlich sind, ist es wichtig, dass die politisch Verantwortlichen überzeugend argumentieren und transparent entscheiden. Ausgewogen und sachlich muss auch die öffentliche Debatte dazu verlaufen. Nur so bleibt das Vertrauen in die demokratischen Institutionen gewahrt. Nur so bleibt der gesellschaftliche Zusammenhalt bestehen. Wir wenden uns deshalb gegen jede Form der Spaltung in unserem Land.

Solidarische Gerechtigkeit! Die Botschaft des Evangeliums fordert uns auf, gesellschaftliche Verhältnisse gerecht und solidarisch zu gestalten. Daran erinnern wir als Kirche immer wieder. Das Gemeinwohl muss Fokus politischen Handelns sein. Ein gerechter und verlässlicher Sozialstaat ist dafür ein zentrales Instrument. Wir alle tragen Verantwortung, dass das in Zukunft so bleibt. Denn der gesellschaftliche Zusammenhalt wird auch dadurch gesichert, dass die Lasten für den Sozialstaat gerecht auf alle verteilt werden. Die Politik kann sich auf uns verlassen, wir sind dabei, wir helfen mit, wir bringen uns ein.